

berufen. Die Vertreter der galizischen Polen in dem neuwähnten Parlament, Professor Jachowicz und Dr. Doboszycki, haben die betreffenden Einladungen bereits erhalten. Die Unterlegung des neuwähnten Exekutivkomitees zu einer Plenarsitzung nach St. Petersburg hat hauptsächlich den Zweck, die Frage einer Annäherung zwischen Österreich-Ungarn und Rußland im Rahmen der Realisation offizieller Stellung zu nehmen und eine öffentliche Rundgebung in dieser Angelegenheit zu beschließen. Gleichzeitig soll auch über den Antrag, einen allgemeinen Slawenkongress im Laufe des Jahres 1910 nach Sofia einzuberufen, definitiv Beschluß gefaßt werden.

Die „Strogote Ruzine“ verdienstliche Informationen vom angeblich besonders russischer Seite, bezogen zufolge die St. Petersburger Regierung dem österreichisch-ungarischen Botschafter am russischen Hofe die Bedingungen für eine Verhandlung bereits notifiziert habe.

Während verlangt die Erwählung einer dritten Kommission für Serbien und die Herzegovina, die Klärung der Woche in Cattaro an Montenegro und gewisse Revisionen am Serbien.

Wenn dies wahr wäre, so bestände sich Rußland als Herr Österreichs. Das Serbien eines heranzuführen möchte, ist freilich sehr gläubig.

**Vom Balkan.**

Der englische und der französische Botschafter gehen dem Antrag eine definitive Erklärung ab, wonach die Schwandmäde die Entscheidung von Reputieren aus Areta nach Athen nicht zulassen und abgesehenfalls Maßregeln zur Verhinderung deren Einflußnahme treffen werden. Bei der definitiven Regelung der Streitfrage werden die türkischen Rechte geschützt werden. Der russische und der österreichische Botschafter werden gleiche Erklärungen abgeben.

Den nächsten zufolge genehmigte der Ministerium ein auf sechs Monate verteiltes Programm für die Weltausstellung, welches Ausgaben von 6 Millionen Pfund vorläßt. Die diesbezügliche Gesetzvorlage wird heute in der Kammer eingebracht. Das Programm nimmt die Beschaffung neuer Zeebahngesetze und zweier Panzerkreuzer und mehrerer Torpedoboote in Aussicht.

Die türkische Regierung hat die vom Österreich in Saloniki zum Tode verurteilten Bulgaren bis auf einen begnadigt. Das wird wertvoll auf Bulgarien, hat aber einige Proteste der Türken hervorgerufen. Auch das türkische Wundergeld wurde gemäß den Wünschen Bulgariens abgeändert.

Wie der „Eretero“ meldet, ist in Montenegro eine neue Verfassung entworfen worden. Insigner brauchen in das der Regierung gehörige Waffen- und Munitiondepot ein. Es wurden zahlreiche Verordnungen vorgenommen. Unter den Verhafteten befinden sich Verwandte des ehemaligen Ministers Radovic, der sich zuerst ebenfalls im Gefängnis befindet. Die Bevölkerung von Cetinje veranstaltete eine Demonstration, um die Freilassung der Verhafteten zu erlangen.

Montenegro befinden sich in der Nähe von Wien gelegenes türkische Wundergeld, wobei ein türkischer Soldat getötet und einer verwundet wurde.

Zur Lage in Griechenland meldet das „E. Z.“ aus Athen:

Wie erst es dem Ministerrat in die Einberufung der Nationalversammlung zu tun war, ergibt sich aus folgender Tatsache: Der Ministerrat hat ein Protokoll angenommen, wonach der König, wenn er keine Zustimmung zur Einberufung der Nationalversammlung erteilt hätte, gleich abgesetzt und gleich dem Sultan Abdul Hamid II. interniert werden würde. Ein solcher Einmengen scheint der fremden Mächte zu entgegen, wollte man dem König die Initiative nicht annehmen. Zum König sollte, wie im Protokoll festgelegt ist, Prinz George II. der Sohn des serbischen Königs, als Georg II. ausgerufen und die Regentschaft der Kronprinzessin übertragen werden. (?)

Die Kretenser machen sich über die Schwandmäde nach und nach lustig. Einer ihrer Führer ist für vor, Griechenland und die Türkei sollen offen gegeneinander verhandeln, um die Schwandmäde los zu werden.

der Gemeinde Capriana zum Bau einer Wasserleitung;

Entlagen und Gewissen wegen Regulierung des Flammabades bei Bormio;

Dr. Genci und Genossen, betreffend Subventionierung der Reitergenossenschaft Tesolo;

Dr. Eberhard und Genossen, betreffend den Streifenbau Ponte Arche—Sallua—Vino;

Dr. Mayer und Genossen, betreffend die Einführung einer Kreisverfassung in Tirol;

Dr. Stumpj und Genossen, betreffend Entlohnung der gemeindlichen Fortbildungsschule in Wörgl.

**2. Einlauf.**

Statthalterei-Rote, betreffend bringbare Bauten am Witzbach-Unterlauf; desgleichen betreffend Verkauf der Wetzstollen für die Gemeinbauten 1901 und 1902 am Fünfter Bach. Witzbach-Verkaufsgesellschaft; Ergänzung der Schulbauten am Allstade. Landbesenamt; Regulierung der Wundungsbreite des Forstbades; desgleichen betreffend Annullierung in der Lafferau. Statthaltereinote, betreffend **Sanctuarium bei Rastlach**; desgleichen betreffend Verbarung der Wundbüchse in Zanzdorf-Wegsbach; desgleichen betreffend Rückzahlung des Sanitätsbetrages hinsichtlich der Dienstverpflichtungsbefreiung der Kette. Statthaltereinote, betreffend Zulage für die Regulierung des Leßflusses in Emen-Martinan. Verlegeteuf über die Verbarung der Ferina bei Ganeza. Landbesenamt, betreffend zweite Gruppe der Gemeinbauten am Transjohannsbach bei Predage; desgleichen betreffend Holzregulierung bei Wegsbach. Bericht und Antrag des Wasserbau-Kassaführers, betreffend oberhalb Kontingenzkammer für Wasserbauten pro 1911 und Schaffung eines Erhaltungskassaführers.

Vertrag der Gemeinden St. Jakob, St. Veit und Langfanten i. S. um Subvention zur Wasserleitung der Feregergraben von Fohle Brücke zu haben. Statthaltereinote, betreffend Eingekügelung in der Section Ia neue Serie der Ergänzungsbauten. Bericht und Antrag des Landbesenamtes, betreffend die gesetzliche Regelung der Erhaltung der Bauten am Niederschlag; desgleichen betreffend Wassersektorenverträge für die Wertungswasserwerke. Bericht des Vereines „Rindereunde“ in Rovereto um Subvention für einen Rindergarten. Bericht des Komitees des 1. österr. mühlstädtischen Kongresses in Wien um Unterstützung.

**3. Erledigung der Tagesordnung.**

Als erster Punkt stand zur Verhandlung der Bericht und Antrag des Gemeindevorstandes, betreffend

**Röhmderung der Feuerpolizei- und Feuerwehroerordnung.**

Wird angenommen.

Die Vorschläge betreffend Feuerwache und Einhebung eines dritten Prozentes von den Feuerversicherungsgehehltschäften zur Unterstüttung verunglückter Feuerwehrgenossen sind dem nächsten Landtage vorzulegen.

Auch der nächste Antrag des Gemeindevorstandes, betreffend die

**Erneuerung der politischen Gemeinde Dienststellen im politischen Bezirke Brunn in drei teilbildende Gemeinden.**

wird angenommen und die Fraktionen Kufstein und Zelfstberg sind in der Annahme des beiliegenden Beschlusses in dritter Lesung als selbständige Gemeinden erklärt.

Dem Antrage des Schulratschusses, dem im Juli 1908 nach 40 Dienstjahren pensionierten Direktor Johann Gröbenmann, Schulleiter in Inn, die zweite Dienstalterszulage von Kr. 125, zu erteilen (was nur ein halbes Jahr fehlt, in die Pension einzubringen, und dem weiteren Antrage, dem Ansuchen des Vereines zur Abhaltung vollständiger Universitätsvorträge um eine Subvention zur Abhaltung von Ferienkursen für Lehrer, keine Folge zu geben, wird zugestimmt.

Der dritte Antrag betrifft die

**Einführung von Fortbildungskursen an des Volksschulen.**

Der Antrag des Schulratschusses, der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Schulrat von Fortbildungskursen an des Schulen (was je 23 Orten der 23 Landkommunen ein Kredit von Kr. 5000 bewilligt, um daraus im Einvernehmen mit dem Landbesenamt für das Winterhalbjahr 1910/1911 den Lehrern bestehende Remunerationen zu gewähren und die notwendigen Lehrbedürfnisse zu beschaffen, wird angenommen.

Die weiteren Anträge betreffen

**Unterstützung und Pensionserhöhungen für Lehrpersonen.**

Wird wünschend auf die Würdigkeit und Beschäftigung bewirkt der Schulratschusses, die nachfolgenden Ansuchen um Gehälter: an den pensionierten Kassaführer Josef Oetti in Langsee für die Jahre 1910, 1911 und 1912 je 400 K.; an die ehemalige Lehrerin und Lehrerswitwe Maria Graf in Weizen jährlich 100 K.; an den pensionierten Lehrer Andreas Rothmann in Cortina jährlich 400 K.; an die ehemalige Lehrerin und Lehrerswitwe Anna Köll in Inn jährlich 100 K.; an den pensionierten Lehrer Robert Will in Weis bei Zogen jährlich 300 K., ferner einigen italienischen Lehrern und Lehrpersonen, wird angenommen.

**Definitive Anstellung und Gehaltsregelung der dem Volkshilfsvereine angehörenden k. k. provinzialen Bezirks-Inspektoren in Chrol.**

Der Antrag des Schulratschusses, der hohe Landtag wolle beschließen:

Die k. k. Regierung sei aufzufordern, im Interesse der Volkshilfe, für welche das Land neuerdings die schwersten Opfer zu bringen sich verpflichtet hat, endlich die definitive Anstellung der Bezirkshilfsinspektoren und deren materielle Beseitigung im Sinne ihrer Positionen nach dem Beispiele anderer Kronländer endlich durchzuführen, wird angenommen.

**Subvention für die körperliche Erziehung der Schulfugend.**

Wegen Mangel an Mitteln und in der begründeten Ansicht, daß in erster Linie hiezu andere Institute zur Beitragsleistung herangezogen werden müßten, stellt der Schulratschuss den Antrag, der hohe Landtag beschließen:

Dem Ansuchen des k. k. Landeskommissars für Tirol um Gewährung einer Subvention für die körperliche Ausbildung der Schulfugend sei nicht stattzugeben.

Dieser Antrag wird nach kurzer Debatte angenommen.

**Zur Erhaltung der Fresken im Schlosse Salsbanara bei Nals.**

Der hohe Landtag wolle beschließen:

Als Beitrag zur Erhaltung der Fresken im Schlosse Salsbanara werden 6000 K. in dem Fall gewährt, daß der vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht beabachtigte Ankauf tatsächlich zustande kommt; die Uebernahme der Verwaltung und Erhaltung des Gebäudes samt dem Fresken wird jedoch abgelehnt.

Abg. J. J. stellt den Zusatzantrag, daß dieser Beitrag nur unter der Bedingung bewilligt werde, wenn die Fresken an Ort und Stelle bleiben.

Bevor die Entscheidung anerkundet den Antrag, der hierauf mit dem von J. J. gestellten Zusatzantrag einstimmig angenommen wird.

**Geldbe mehrerer Gemeinden um Subventionierung von Criminalverurteilungen.**

Angenommen.

**Subventionierung der Pferdeabstreuerei Innsbruck, Zell am Zeller und Imst.**

Der Antrag des volkswirtschaftlichen Ausschusses: die Pferdeabstreuereine Innsbruck, Zell a. B. und Imst sei dem vom hohen Landtag für die Jahre 1908, 1909 und 1910 bereits bewilligten Mitteln in angemessener Weise auf Grund ihrer heutigen Statuten zu subventionieren, wird angenommen.

**Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule in Imstach.**

Der Antrag des volkswirtschaftlichen Ausschusses:

Für den Fall der Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule in Imstach über diesfallsiges Einverständnis der Gemeinde Imstach im Sinne des Landtagsbeschlusses vom 16. Oktober 1909, W. IX, in eigenen Wirkungsbereiche die Unterstüttung zu treffen, wird angenommen.

Der Antrag betreffend die Errichtung einer Korrigendanstalt in Rovereto wird von der Tagesordnung abgelehnt und der Antrag betreffend Unterstüttungen für die gewerbliche Fortbildungsschule in Zell wird abgelehnt.

Die nächste Sitzung ist heute, Mittwoch.



**Tiroler Landtag.**

Sitzung am 6. Februar.

**1. Beiträge.**

Folgende wurden gestellt von den Abgeordneten: Passolun und Genossen, betreffend Unterstüttung